

Durchreise von dort nach Genua, dass er die Alten, die Eier und das Nest unter seiner Sammlung habe. Leider war die Kiste, die er bei sich hatte, zngenagelt. Truqui fand in Syrien und auf Cypern auch zuerst seine *Sylvia clarisona*. Da Herr Truqui als sardinischer Consul nach Mexico versetzt worden, so ist es nicht leicht möglich, ihn nochmals wegen des *Oxylophus glandarius* zu befragen. — Die Griechen nennen hier diesen Kukuk Krassa, seiner krächzenden Stimme wegen, welche ich oft selbst gehört, indem ich Jagd auf den Vogel in hiesiger Umgegend machte.“ — Soweit Herr v. Gonzenbach.

Dies wäre nun freilich dem ganz entgegen, was Alfr. Brehm uns darüber berichtet hat. Obgleich derselbe durch die beiden Artikel im ersten Jahrgange dieser Zeitschrift seine Ansicht triftig zu unterstützen gesucht hat, so wäre es doch wünschenswerth, dass die Mittheilung des Hrn. G. nicht ganz ad acta gelegt würde, die er zwar durch Beweise noch nicht hat erhärten können. Ich werde sowohl genannten Herrn als auch den Marchese Antinori veranlassen ein besonderes Augenmerk auf diesen Kkuk während seiner Fortpflanzung zu haben, um ihre neuerdings angeregten Bedenken durch Thatsachen unterstützen zu können.

Halle, den 16. August 1858.

Wilhelm Schlüter.

***Circus pallidus* bei Danzig erlegt.** Am 2. April d. J. kaufte ich auf dem hiesigen Vogelmarkte *Circus pallidus*, die Steppenweihe, angeblich bei dem Seebade-Orte Zoppot, 2 Meilen von Danzig gefangen, ein ganz altes Männchen.

Sie unterscheidet sich auf den ersten Blick von *Circus pygargus*, der Kornweihe, von welcher ich 3 ganz gleich gefärbte alte Männchen aus derselben Jahreszeit besitze. Die Steppenweihe ist in allen Theilen des Gefieders, besonders an der Kehle und der Brust bedeutend heller gefärbt, als die Kornweihe. Die obern Schwanzdeckfedern sind bei ihr weiss, dunkelgrau gestreift, bei der Kornweihe rein weiss. Der Hauptunterschied liegt in den Sohwingen.

Bei der Steppenweihe ist die erste Schwungfeder von gleicher Länge mit der sechsten, bei der Kornweihe mit der siebenten. Bei jener ist die fünfte bedeutend kürzer, als die vierte, bei dieser sehr unbedeutend, bei jener ist die dritte die längste, bei dieser sind die dritte und vierte von gleicher Länge.

Eine Täuschung ist von meiner Seite um so weniger möglich, als ich durch Herrn Radde eine Steppenweihe aus der Krimm erhalten habe, welche der hiesigen vollkommen gleicht.

Dass wir im letzten Winter hier mit Schnee-Eulen gesegnet gewesen sind, dürfte bereits bekannt sein.

Danzig, im Mai 1859.

Prediger Böck.

Nachrichten.

Anerbieten

zur Lieferung von Ostseevögeln und andern zoologischen Gegenständen, auf der Insel Hiddensee zu sammeln.

Der Unterzeichnete, (gegenwärtig Conservator am Museum zu Greifswald,) erlaubt sich die Anzeige zu machen, dass er zum 1. October d. J. seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort verlässt und nach der Insel Hiddensee bei Rügen zu übersiedeln beabsichtigt, um daselbst sich mit dem Sammeln der Ostseevögel, deren Eier, der dort vorkommenden Fische, sowie der wirbellosen Thiere und sonstigen zoologischen Gegenstände zu beschäftigen.

Die Insel Hiddensee ist für die Beobachtung der See- und vieler Landvögel, welche dort auf dem Zuge vorkommen, eine höchst wichtige und bietet Gelegenheit zu interessanten ornithologischen und andern Wahrnehmungen.

Der Unterzeichnete erbietet sich alle daselbst vorkommende Ostseevögel in Bälgen oder angestopft, sowie die dortigen Fische, ausgestopft oder in Spiritus, die Eier der Seevögel, auch lebende Seevögel für zoologische Gärten, so billig wie irgend möglich zu beschaffen und hietet um geneigte Ertheilung recht vielfältiger Aufträge, deren reelle Ausführung im Voraus zugesichert wird.

Greifswald,

Hugo Schilling.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [7_1859](#)

Autor(en)/Author(s): Böck Karl Leopold

Artikel/Article: [Circus pallidus bei Danzig erlegt. 239-240](#)